

Modulhandbuch

für den Studiengang

Angewandte Betriebswirtschaftslehre -

Arbeitsbeziehungen und soziale Nachhaltigkeit (B.A.)

Stand: 13. Mai 2022

1 Einleitung

Das vorliegende Modulhandbuch führt alle Studienmodule auf, die im Bachelor-Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre – Arbeitsbeziehungen und soziale Nachhaltigkeit“ absolviert werden müssen¹.

In den Modulbeschreibungen werden sowohl die einzelnen Modulinhalte als auch die Modulprüfungen mit all ihren Merkmalen (Workload, Dauer, Lernergebnisse/ Kompetenzen, Prüfungsform, Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten² etc.) dargestellt.

Die Studierenden erhalten alle zum erfolgreichen Bearbeiten der Module benötigten Informationen rechtzeitig im Laufe ihres Studiums.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Zuordnung von Prüfungsleistungen, Workload und ECTS zu den einzelnen Modulen.

Curriculum Bachelor-Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre – Arbeitsbeziehungen und soziale Nachhaltigkeit“ – **Studienmodule inkl. Prüfungsleistungen:**

Tabelle 1: Pflichtmodule des Studiengangs

Pflichtmodule	Modul	Leistungsnachweis	ECTS	Workload
Wissenschaftliches Arbeiten	BWL_M01	Präsentation, TDR	6	150
Projektmanagement	BWL_M02	Klausur, TDR	8	200
Organisationstheorie	BWL_M03	Klausur, TDR	8	200
Methoden empirischer Sozialforschung	BWL_M04	Klausur, TDR	8	200
Wirtschaftsmathematik & -statistik	BWL_M05	Klausur, TDR	8	200
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	BWL_M06	Klausur, TDR	8	200
Public Relations	BWL_M07	Klausur, TDR	8	200
Projektstudienarbeit	BWL_M08	Arbeit, Verteidigung	9	225

¹ Sind Wahlpflichtfächer enthalten, kann eine Auswahl getroffen werden.

² European Credit Transfer and Accumulation System (Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen)

Accounting und Controlling	BWL_M09	Klausur, TDR	8	200
Finanzierung und Investition	BWL_M10	Klausur, TDR	8	200
Seminararbeit	BWL_M11	Seminararbeit	12	300
Ökonom. Grundlagen der Tarifpolitik	BWL_M12	Klausur, TDR	8	200
Wirtschaftsrecht	BWL_M15	Klausur	6	150
Arbeitsrecht	BWL_M16	Klausur	6	150
Arbeit und Bildung	BWL_M19	Klausur, TDR	8	200
Methodik u. Praxis d. berufl. und wissenschaftl. Projektarbeit, Kolloquium zum interdisziplinären Lernen	BWL_M22	Klausur, TDR	5	125
Europäische Integration	BWL_M23	Klausur	6	150
Plurale Ökonomik	BWL_M24	Klausur, TDR	8	200
Bachelor Thesis	BWL_M25	Thesis	12	300
Kolloquium zur Bachelor Thesis	BWL_M26	Kolloquium	3	75
Summe			153	3825

Tabelle 2: Wahlpflichtmodule des Studiengangs

Studienschwerpunkt Recht

Wahlpflichtmodule Recht	Modul	Leistungsnachweise	Credits	Workload
Wpf I: Insolvenzrecht	BWL_M13	Klausur	9	225
Wpf II: Unternehmen und Recht	BWL_M17	Klausur	9	225
Wpf III: Vertiefung Arbeits- und Sozialrecht	BWL_M20	Klausur	9	225
Summe			27	675

Studienschwerpunkt Personal

Wahlpflichtmodule Recht	Modul	Leistungsnachweise	Credits	Workload
Wpf I: Organisationsentwicklung	BWL_M14	Klausur	9	225
Wpf II: Personalmanagement	BWL_M18	Klausur	9	225
Wpf III: Personalentwicklung	BWL_M21	Klausur	9	225
Summe			27	675

2 Modulangebot und Arbeitsbelastung

2.1 Module

Ein Modul ist eine inhaltlich zusammenhängende, thematisch abgerundete und abprüfbare Lehreinheit, die i.d.R. aus mehreren zu erbringenden Teilleistungen besteht.

Die Module, die im Bachelor-Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre – Arbeitsbeziehungen und soziale Nachhaltigkeit“ bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammengestellt. Sie sind durch Nummern gekennzeichnet und tragen das Studiengangspräfix, z.B. „BWL_M01“.

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung mit folgenden Angaben:

- Modulname
- Kennnummer
- Workload
- ECTS-Punkte
- Studiensemester des Angebots
- Häufigkeit des Angebots
- Dauer/ Umfang
- Lernergebnisse/ Kompetenzen
- Inhalte
- Lehr-/ Lernformen
- Teilnahmevoraussetzungen
- Prüfungsformen
- Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten
- Stellenwert der Note für die Endnote
- Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul
- Modulverantwortliche
- Sonstige Informationen, u.a. Literatur

2.2 Ziele des ECTS-Punkte-Systems

Das ECTS-Punkte-System des Bachelor-Studiengangs „Angewandte Betriebswirtschaftslehre – Arbeitsbeziehungen und soziale Nachhaltigkeit“ verfolgt in erster Linie zwei Ziele:

- Unmittelbare Feststellung des ECTS-Punkte-Standes als Anteil erbrachter Leistungen im Studium und somit Studienfortschritt
- Erhöhung der Mobilität.

Durch das ECTS-Punkte-System sollen Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, leichter und schneller verglichen und anerkannt werden können. Ein ECTS-Punkt stellt den Gegenwert einer erbrachten Lern- bzw. Arbeitsleistung dar, der am Ende eines Semesters dem/der Studierenden für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung oder einer erfolgreich absolvierten Prüfungsleistung auf seinem persönlichen Punktekonto gut geschrieben wird.

Hat ein/e Studierender/e eine in der Prüfungsordnung festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten erzielt, hat er/sie damit eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt. Die Berechnung der ECTS-Punkte bezieht sich in erster Linie auf die Bearbeitung des Studienmoduls; dabei wird zum einen der Umfang sowie zum anderen das Anspruchsniveau bzw. der Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienmoduls berücksichtigt.

Je nach Prüfungsart (Transfer-Dokumentations-Report, Klausur, Seminararbeit etc.) und entsprechender Lern- bzw. Arbeitsleistung ergibt sich eine unterschiedliche Anzahl an zu vergebenden ECTS-Punkten. Im Bachelor-Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre – Arbeitsbeziehungen und soziale Nachhaltigkeit“ müssen in sieben Semestern berufsintegrativem Studium insgesamt 180 ECTS-Punkte erbracht werden.

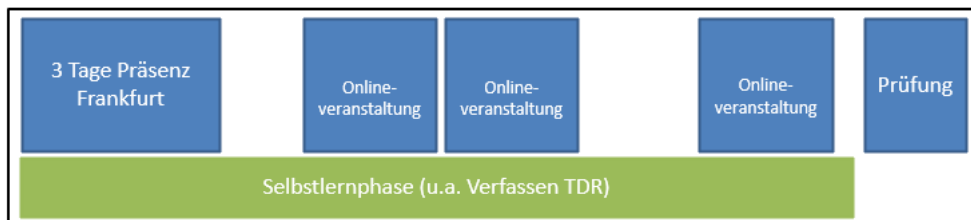
2.3 Zur Berechnung des studentischen Workloads

1 ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Arbeitsbelastung (Workload). Der in den Modulbeschreibungen angegebene Workload für das jeweilige Modul ergibt sich als:
Workload = Kontaktzeit + Selbststudium.

3 Studienablauf und Modulgestaltung

Die Module werden in dem Studienkonzept nacheinander absolviert. Dabei beginnt jedes Modul mit einer dreitägigen Präsenzveranstaltung am Block und endet mit einer Prüfungsleistung. Zwischen der Präsenzveranstaltung und der abschließenden Prüfung liegt eine Selbstlernphase, die durch die Dozierenden in mehreren verpflichtenden Onlineveranstaltungen begleitet wird. Die Selbstlernphase dient der Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, der Intensivierung einzelner Themen, der Ausarbeitung von schriftlichen Arbeiten und der Vorbereitung auf die abschließende Prüfung.

Abbildung: Modulablauf



4 Projektstudium

Der Studiengang wird berufsintegrativ absolviert. Die Studierenden bearbeiten während des kompletten Studiums ein Projekt, was eine enge Verzahnung der beruflichen Praxis bzw. der beruflichen Erfahrung mit den theoretischen Inhalten der Module ermöglicht. Das neu erworbene Wissen aus dem Studium, fließt unmittelbar in das Projekt ein. Die Inhalte des Studiengangs sind in enger Rückkopplung mit der betrieblichen Praxis und den Erkenntnissen aus der Forschung konzipiert. Zur Weiterentwicklung des Projekts dienen insbesondere die Transfer-Dokumentations-Reports, die Projektstudienarbeit und die Bachelorarbeit.

5 Anerkennung/Anrechnung von Leistungen und Transcript of Records

Das European Credit Transfer System (ECTS) fördert die Anerkennung von bereits erbrachten Studienleistungen. Hierzu wird im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

Das Transcript of Records (Datenabschrift) gibt die Daten und Leistungen eines Studierenden wieder. Es enthält neben den persönlichen Daten die Angaben über die belegten Module, zugehörige ECTS-Punkte und Noten sowie die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte. Dieses wird am Ende des Studiums neben dem Zeugnis ausgehändigt.

6 Modulbeschreibungen Pflicht- und Wahlpflichtmodule

(in Modulnummer Reihenfolge)

<i>M1: Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentationstechniken</i>					
Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester 1.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M1	150 h	6		Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentationstechniken	Kontaktzeiten 35 h	Selbststudium 115 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen grundlegende Kenntnisse im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens. Sie verfügen über methodische Kenntnisse, die zur Vorarbeit und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind (Themensuche, -auswahl und -analyse, Grobgliederung). Insbesondere verfügen sie über Kenntnisse zu Literatursuche und -auswertung, Methoden zur Erschließung von Textinhalten, zur Textanalyse und Textverständnis.</p> <p>Die Absolvent*innen erkennen durch Vermittlung im Rahmen von Praxisrelevanz das Wesen und den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens und werden dazu befähigt, sich zielführend einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen anhand von Originalliteratur zu erarbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen anderer umzugehen und diese in einer für Dritte verständlichen Form darzustellen und zu präsentieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Nutzung von Information aus traditionellen sowie digitalen Medien zum wissenschaftlichen Arbeiten. Dazu gehören neben relevantem Faktenwissen (korrektes Zitieren, Gliederung von Arbeiten) auch prozedurales Wissen (Recherchetechniken, Bewertung von Informationen, Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten) sowie soziale und kommunikative Fähigkeiten (Kooperation und Zusammenarbeit durch Peer Review und wechselseitigem Präsentieren).</p> <p>Die Lernenden erarbeiten anhand von Originalliteratur unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen, indem sie den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens gezielt durchlaufen. Die Vermittlung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</p>				

	<p>und Präsentationstechniken sowie der Selbstorganisation erfolgt anhand konkreter praktischer Probleme und Fragestellungen im Rahmen von Projektarbeit.</p> <p>Dabei werden das praxisbezogene Erschließen von Textinhalten, Methoden zur Textanalyse und Schreib- und Zitierübungen eingeübt und Kriterien für mündliche und schriftliche Darstellungsweisen vermittelt. Als propädeutische Maßnahme dient der praktische Zusammenhang von Präsentation im Rahmen fachspezifischer Fragestellungen und der darauf gerichteten Verständigung und Interaktion.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übung, Workshop</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Präsentation mit anschließender Feedbackrunde b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, individuelle Leistungen in der Vorlesung, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>im Studiengang Angewandte Bildungswissenschaften (B.A.)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>a) 4 von 180 ECTS = 2,2 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtliche Lehrende/r (hL)</p> <p>Mb: Dr. Ramona Buske hL: Dr. Ramona Buske</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p><u>Grundlegende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theisen, M. R.; Theisen, M. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen. • Ebster, C.; Stalzer, L. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Auflage. UTB. • Hey, B. (2019): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung. 2. Auflage. Springer.

Weiterführende Literatur

- Franck, Norbert (2008): Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: Franck, Norbert; Stary, Joachim (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 14. Aufl., Paderborn: Schöningh.
- Heister, W.; Weißler-Poßberg, D. (2011): Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Auflage. Schäffer-Poeschel.
- Holzheu, H. (2008): Natürliche Rhetorik ohne Lampenfieber: Der Weg zum freien Reden, Orell Füssli
- Isenring, W. (2002): Präsentationstechnik - Gekonnt überzeugen, Isenring Business Training

M2: Projektmanagement

Modul-Nr. M2	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 1	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projektmanagement	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen grundlegende Kenntnisse zu Aufbau und Ablauf von Projektarbeit, die als Querschnittsaufgabe die Fächer des Studienprogramms verbindet. Sie kennen und verstehen wichtige Instrumente und Prozesse des modernen Projektmanagements und haben ein integriertes Wissen über Ebenen, Phasen, Erfolgsfaktoren und Methoden des Projektmanagements.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen unterschiedliche Formen systematischer Projektplanung und -umsetzung und können die dafür vorgesehenen Methoden und Instrumente situations- und anforderungsadäquat einsetzen. Sie sind in der Lage, Projekte selbständig zu planen und durchzuführen und Projektabläufe zu organisieren. Sie können betriebliche und überbetriebliche Arbeitspakete strukturieren bzw. wissenschaftliche Ansätze/Grundlagen auf die Unternehmenspraxis anwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Kompetenzen, neue/eigene Projekte zu konzipieren und diese ergebnisorientiert weiterzuentwickeln. Die Absolvent*innen können Bedarfe wissenschaftlicher Erkenntnisse und Vertiefungen zur Lösung von Praxisproblemen erkennen und bewerten und diese zielgruppenadäquat kommunizieren.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen des Projektmanagements mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basisfaktoren für erfolgreiche Projektarbeit • Praxisbedingungen und Ziele von systematisch organisierten Projekten in Unternehmen und NGOs • Strukturierung und Spezifizierung eines Projekts und Projektphasen • Kennzeichen, Elemente und Methoden des Projektmanagements • Selbstmanagement <p>Projektorganisation und -planung mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektstrukturpläne, Meilensteinplanung, Ressourcenplanung, Risikomanagement, Stakeholderanalyse • Projektrealisierung • Projektsteuerung und Projektcontrolling • Erfolgskriterien und Evaluation von Projektverläufen • Projektabschluss und Projektdokumentation • Multiprojektmanagement • Traditionelles und agiles Projektmanagement <p>Soziale Aspekte in Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamentwicklung und Teammanagement • Konfliktmanagement in Projekten • Kommunikation in Projekten • Kompetenzformen und -förderung im Rahmen von Projekten • Soziale Aspekte und Beteiligungsformen in Projekten
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Planspiel</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur</p> <p>b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>im Studiengang Angewandte Bildungswissenschaften (B.A.)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>a) 6 von 180 ECTS = 3,3 %</p> <p>b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %</p>

10	<p>Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. Heiko Hoßfeld</p>
11	<p>Sonstige Informationen Literatur</p> <p><u>Grundlegende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Meyer, H.; Reher, H.-J. (2020): Projektmanagement. Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 2. Auflage. Springer Gabler. • Litke, H.-D., Kunow, I., Schulz-Wommer, H. (2015), Projektmanagement. Best of-Edition, 3. Auflage, Haufe. • Kuster, J. et al. (2019). Handbuch Projektmanagement. Agil – Klassisch – Hybrid, 4. Auflage. Springer Gabler. <p><u>Weiterführende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Preußig , J. (2020). Agiles Projektmanagement: Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld. Haufe Lexware. S. 40. • Dechange , A. (2020): Projektmanagement schnell erfasst. Springer. • Kusay Merkle, U. (2018). Agiles Projektmanagement im Berufsalltag. Springer. • Alam, D.; Gühl , U. (2020). Projektmanagement für die Praxis. Springer.

M3: Organisationstheorie

Modul-Nr. M3	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 1	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Organisationstheorie	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen Grundkenntnisse über die historische und aktuelle Entwicklung von Organisationen und der betrieblichen Arbeitsorganisation und kennen die Grundbegriffe der soziologischen Analyse von Arbeit und Organisation.</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen Kenntnisse über Theorien und Gestaltungsinstrumente der Organisation und können die Verwendung unterschiedlicher Organisationstheorien kritisch diskutieren.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen und verstehen die Aufgaben des Organisationsmanagements und Möglichkeiten der Organisationsgestaltung im Rahmen von Partizipation und gesetzlicher Mitbestimmung. Sie sind in der Lage, die Organisation als gestalterische Führungsaufgabe im Kontext von Zielen und Strategien zu begreifen und Handlungsalternativen zu erarbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenanalyse und verbale, grafische sowie tabellarische Gestaltungstechniken der Aufbauorganisation • Aufbau- und Prozessorganisation, • Organisation der Arbeit und Kriterien guter Arbeit • Formale und informale Organisation (Organisationskultur, Mikropolitik) • Corporate Governance und Mitbestimmung • Arbeitssoziologische Grundbegriffe und ihre Bedeutung in der Praxis (Herrschaft, Kontrolle, Hierarchie, Kooperation und Konsens sowie neue Steuerungsmechanismen (Subjektivierung der Arbeit, Arbeitskraftunternehmer, Vermarktlichung, Entgrenzung)) • Organisationstheorien und ihre praxisrelevanten Steuerungs- und Gestaltungsfragen • Gestalterische Konsequenzen der Ansätze und ihre kritische Betrachtung • Aktuelle Themen der Organisations- und Arbeitsforschung (Digitalisierung, Transformation, New Work etc.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Workshop, Vorlesung, Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				

6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote <ul style="list-style-type: none"> • 6 von 180 ECTS = 3,3 % • 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. Heiko Hoßfeld
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kühl, S. (2020). Organisationen: eine sehr kurze Einführung. 2. Auflage. Springer-Verlag. • Nicolai, C. (2020). Betriebliche Organisation. 3. Auflage. UTB. • Kieser, A., & Ebers, M. (Eds.). (2019). Organisationstheorien. Kohlhammer Verlag. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Müller-Jentsch, W. (2003). Organisationssoziologie. Campus Verlag. • Hirsch-Kreinsen, H., & Minssen, H. (Eds.). (2017). Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie. Nomos Verlag. • Minssen, H. (2006). Arbeits- und Industriesoziologie: Eine Einführung. Campus Verlag. • Lutze, M., Schaller, P. D., & Wüthrich, H. A. (2019). New Work. Zurück in die Zukunft der Motivation. Zeitschrift Führung+ Organisation (ZfO), Heftnummer, 6, 356-361. • Zink, K. J. (Ed.). (2019). Arbeit und Organisation im digitalen Wandel. Nomos Verlag. • Hofmann, J. (2018). Arbeit 4.0 – Digitalisierung, IT und Arbeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. • Festing, M., Martin, A., Mayrhofer, W., & Nienhüser, W. (2008). Personaltheorie als Beitrag zur Theorie der Unternehmung. Rainer Hampp Verlag.

M4: Methoden empirischer Sozialforschung

Modul-Nr. M4	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 1	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Methoden empirischer Sozialforschung	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen sind dazu in der Lage, ein reflexives Verständnis von Theorie, Praxis und Forschung zu entwickeln.</p> <p>Sie kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und sind in der Lage, Erhebungsmethoden begründet und zweckadäquat anzuwenden, gewonnene Daten systematisch auszuwerten und eigene Forschungsergebnisse in angemessener Weise schriftlich und mündlich zu kommunizieren.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über die Kompetenz, eigene Untersuchungen begründet zu planen, selbstständig durchzuführen und auszuwerten sowie fremde Untersuchungen zu verstehen und methodisch zu hinterfragen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien von Wissenschaftlichkeit und Kennzeichen wissenschaftlicher Forschung • Grundzüge der Wissenschaftstheorie (z. B. Hypothesen, induktives vs. deduktives Vorgehen) • Methoden der empirischen Sozialforschung, insb. Auswahl von verschiedenen Forschungsansätzen (z. B. Grounded Theory, Aktionsforschung), Erhebungsverfahren (z. B. Interview, schriftliche Befragung) und Analysemethoden (z. B. Inhaltsanalyse) in qualitativer und quantitativer Forschung • Vor- und Nachteile der Anwendung dieser Verfahren sowie mögliche Fehlerquellen • Stichprobenziehung, Frageformen, Fragebogengestaltung sowie angemessene Ergebnisdarstellung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) im Studiengang Angewandte Bildungswissenschaften (B.A.)
9	Stellenwert der Note für die Endnote <ul style="list-style-type: none"> • 6 von 180 ECTS = 3,3 % • 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Ramona Buske hL: Dr. Ramona Buske
11	Sonstige Informationen Literatur Grundlegende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Hussy, Walter; Schreier, Margrit; Echterhoff, Gerald (2013): Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. 2. Aufl. Berlin, Heidelberg, Imprint: Springer. • Kromrey, Helmut; Roose, Jochen; Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung. UTB. • Kukartz, Udo; Rädiker, Stefan (2021): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. • Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg, De Gruyter. Weiterführende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Baur, Nina; Blasius Jörg (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden: Springer Fachmedien. • Kromrey, Helmut (2009): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. Stuttgart, UTB. • Pötschke, Manuela (2010): Datengewinnung und Datenaufbereitung. In Wolf, Christof; Best, Henning (Hg.) Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Springer VS. S. 41 –64. • Schäffer, B.; Dörner, O. (2012): Handbuch qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Opladen: Barbara Budrich. • Strübing, Jörg (2018): Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. Oldenbourg, De Gruyter.

M5: Wirtschaftsmathematik und -statistik

Modul-Nr. M5	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 2	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsmathematik und -statistik	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen breites und integratives Wissen im Umgang mit Datenmengen. Sie kennen mathematische und statistische Rechenwege zur Erfassung von Problemen mit ökonomischem Sachbezug und verstehen diese zu lösen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind dazu in der Lage, existierende statistische Auswertungen zu prüfen und die Aussagekraft der Ergebnisse mathematischer und statistischer Analysen einzuschätzen. Außerdem können sie Anforderungen an die Anwendung und Interpretation mathematischer und statistischer Größen für wirtschaftswissenschaftliche Probleme stellen.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über die Kompetenz, mathematische und statistische Methoden problemadäquat einzusetzen, Datensätze auszuwerten und Zusammenhänge und Kausalitäten zwischen Variablen zu dokumentieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen Wirtschaftsmathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logik (Aussagenlogik, Aussagenverbindung, Tautologie, Wahrheitswertetafel) • Mengenlehre (Begriffe, Symbole, ökonomischer Hintergrund) • Lineare Algebra (Matrizen, Vektoren, Lineare Gleichungssysteme, ökonomische Relevanz) • Analysis der Funktionen einer Veränderlichen (Diskussion von Funktionen, Differentialrechnung, Charakterisierung von Funktionen mittels Ableitungen, ökonomische Aussage der Ableitungen) • Funktionen mehrerer Veränderlicher (Differentialrechnung, Extremwerte ohne und mit Nebenbedingungen, Methode der kleinsten Quadratsumme, Bedeutung für Lohnverhandlungen) <p>Grundlagen Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deskriptive Statistik (Begriffe und Methoden); Mittelwert, Streuung, Standardabweichung, Korrelationskoeffizienten • Induktive Statistik (Begriffe und Verfahren); Schätzen, Testen (Signifikanztests) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				

6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote <ul style="list-style-type: none"> • 6 von 180 ECTS = 3,3 % • 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. habil. Joachim Houtman
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Cramer, E., Kamps, U. (2020): Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. 5. Auflage. Springer. • Fahrmeir, L., et al. (2016): Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. 8. Auflage. Berlin: Springer. • Luderer, B., Würker, U. (2015): Einstieg in die Wirtschaftsmathematik. 9. Auflage. Berlin: Springer Gabler. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • An der Heiden, U., Bolinger, R. (2016): Mathematik für angehende Ökonomen, Marburg: Metropolis • Luderer, B., Nollau, V., Vettters, K. (2015): Mathematische Formeln für Wirtschaftswissenschaftler. 8. Auflage. Berlin: Springer Gabler. • Luderer, B. (2014): Klausurtraining Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 4. Auflage. Berlin: Springer Gabler • Logeay, C. (2014): Kleine Geschichten zu den Arbeitsmarktstatistiken, Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast, In: Makroökonomik, Entwicklung und Wirtschaftspolitik, Hg. V. Dullien; S., Hein, E.; Truger, A., Marburg: Metropolis • Flotho, S. (2021): Wirtschaftsmathematik. Einfach und verständlich. Berlin: Springer Gabler

M6: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modul-Nr. M6	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 2	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen kennen wesentliche Probleme und Lösungsansätze der Betriebswirtschaftslehre, verstehen, dass betriebswirtschaftliche Entscheidungen in gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Kontexten getroffen werden und wissen, dass betriebswirtschaftliche Einzelentscheidungen durch Unternehmensstrategien aufeinander abgestimmt werden müssen.</p> <p>Die Absolvent*innen verstehen die Grundlagen des ökonomischen Denkens, können Grundkonzepte der Neuen Institutionenökonomik identifizieren und erklären, sind mit zentralen Annahmen und methodischen Schwachstellen dieses Ansatzes vertraut und können ihn betriebspolitisch einordnen. Außerdem kennen sie alternative Ansätze der Betriebswirtschaftslehre und können diese auf abgegrenzte Fälle anwenden.</p> <p>Die Absolvent*innen verstehen die gesellschaftliche Bedeutung betrieblicher Entscheidungen und sind in der Lage, vertragliche, institutionelle und gesetzliche Regelungen zur Sicherung von Kooperationsvorteilen zu erklären und zu gestalten. Sie wissen den Koordinationsaufwand wohlfahrtssteigernder Kooperationen einzuschätzen und gemäß der Intensität der Kooperation zu konzipieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand der Betriebswirtschaftslehre • Entscheidungen als Grundelement der Betriebswirtschaftslehre • Grundlagen der Entscheidungstheorie (Axiome, Umweltzustände, Alternativen, Ziele) • Entscheidungsmodelle und Entscheidungen unter Sicherheit / Unsicherheit (Risiko und Ungewissheit) • Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Entscheidens • Konstitutive Entscheidungen • Operative und strategische Entscheidungen in einzelnen betrieblichen Funktionsbereichen • Strategisches Management • Neue Institutionenökonomik (Theorie der Verfügungsrechte, Prinzipal-Agenten-Theorie, Transaktionskostentheorie) und alternative theoretische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre • Unternehmensethik und -verantwortung 				

4	Lehrformen Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. Heiko Hoßfeld

Sonstige Informationen
LiteraturGrundlegende Literatur

- Bardmann, M. (2019): Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre: Geschichte – Konzepte – Digitalisierung. 3. Auflage. Springer Gabler.
- Baumeister, A., & Schweitzer, M. (2015). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen. 11. Auflage. ESV.
- Weber, W; Kabst, R; Baum, M. (2018): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 10. Auflage. Springer Gabler.

Weiterführende Literatur

- Göbel , E. (2021): Neue Institutionenökonomik: Grundlagen, Ansätze und Kritik. UTB
- Balderjahn, I., & Specht, G. (2020). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 8. Auflage. Schäffer-Poeschel.
- Jung, R. et al. (2018): Allgemeine Managementlehre : Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung. 7. Auflage. ESV.
- Neus, W. (2018): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, 10. Auflage. Mohr Siebeck
- Hoßfeld, H; Schmiel, U. 2015): Corporate Social Responsibility in der Marktwirtschaft – ein erfahrungswissenschaftlich begründetes Konzept. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu), 16 (3), 313-338.
- Spieß, B., & Fabisch, N. (2017). CSR und neue Arbeitswelten. Perspektivwechsel in Zeiten von Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Industrie 4.0. Springer Gabler.

M7: Public Relations

Modul-Nr. M7	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 2	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Public Relations	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen integratives Wissen über Marketing, Public Relations, publikumsorientierte Kommunikation sowie Kommunikationsmanagement. Sie kennen die Wirkung von Sprache, Kommunikation und Massenmedien.</p> <p>Die Absolvent*innen sind befähigt, relevante Informationen über Zielgruppen und Rahmenbedingungen von PR-Arbeit zu erheben, zielgruppenorientiert zu kommunizieren und Lern- und Arbeitsprozesse in Gruppen durch nachhaltige Strategien zu fördern.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen unterschiedliche Methoden und Instrumente der Public Relations, sind dazu in der Lage, die Wirkung der Maßnahmen mit ihrer Unternehmung bzw. Organisation in Verbindung bringen und die Reichweite der Konzepte beurteilen. Außerdem können sie PR-Konzepte für ihre Organisation entwickeln.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden des Marketings • Praktische Werkzeuge der primären und sekundären Marktforschung und ihre Integration in Managementprozessen • Prozesse und Aufgaben der Public Relations • Theoretische Grundlagen, Strategien und Instrumente der Public Relations • Kommunikationsmanagement • Wirkung von Sprache und Massenmedien, Wahrnehmungspsychologie • Entwicklung von PR-Konzepten • Zielgruppenspezifische Ansprache • Organizing • Campaigning • Lobbying 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltung „Methoden empirischer Sozialforschung“ ist dringend empfohlen.</p>				

6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: NN

Sonstige Informationen
LiteraturGrundlegende Literatur

- Röttger, U.; Kobusch, J.; Preusse, J. (2018): Grundlagen der Public Relations. 3. Auflage. Springer.
- Homburg, C. (2020): Grundlagen des Marketingmanagements. Springer.
- Remus, N., & Rademacher, L. (2018). Handbuch NGO-Kommunikation. Springer.

Weiterführende Literatur

- Ruisinger, D., & Jorzik, O. (2021). Public relations: Leitfaden für ein modernes Kommunikationsmanagement. Schäffer-Poeschel.
- Christoph, C.; Schach, A. (2020): Handbuch Sprache in den Public Relations : Theoretische Ansätze – Handlungsfelder – Textsorten. Springer.
- Thünken, O., Morgenroth, S., Hertwig, M., & Fischer, A. (2020). Kampf um Mitbestimmung: Antworten auf »Union Busting« und die Behinderung von Betriebsräten. transcript Verlag.
- Keller, B.; Klein, H.-W.; Tuschl, S. (2019): Zukunft der Marktforschung. 2. Auflage. Springer.
- Wetzel, D. (2013): Organizing, Die Veränderung der gewerkschaftlichen Praxis durch das Prinzip Beteiligung, VSA.

M8: Projektstudienarbeit

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M8	225 h	9	3	Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projektstudienarbeit	Kontaktzeit 6 h	Selbststudium 219 h	Geplante Gruppengröße k.A.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Absolvent*innen sind befähigt, eigenständig projektbezogene Problem- bzw. Fragestellungen zu entwickeln, indem sie das im Studium erlernte Fachwissen auf die eigene betriebliche Praxis anwenden.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, hierfür relevante empirische und wissenschaftliche Informationen zu sammeln, sie aufgrund ihrer Kenntnisse kritisch zu reflektieren, zu bewerten und zu interpretieren.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über die Kompetenz, theoretisches Wissen auf die eigene Projektarbeit zu übertragen, fundierte Schlussfolgerungen abzuleiten sowie Argumentationsstränge zu entwickeln und zu diskutieren.</p>				
3	Inhalte: Im Rahmen der Projektstudienarbeit bearbeiten die Studierenden eine fachspezifische bzw. fachübergreifende projektbezogene Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden. Die Ergebnisse werden schriftlich in Form einer Hausarbeit festgehalten, mündlich vorgetragen und diskutiert.				
4	Lehrformen Individuelle Betreuung, Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen a) Projektstudienarbeit (wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 20-25 Seiten) und b) Vortrag/mündliche Verteidigung (ca. 20 min. mit anschließender Diskussion)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 5 von 180 ECTS = 2,8 % b) 4 von 180 ECTS = 2,2 %				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: NN
11	Sonstige Informationen Literatur Themenabhängig Wird mit dem jeweiligen Erstprüfer in individueller Betreuung abgesprochen.

M9: Accounting und Controlling

Modul-Nr. M9	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 3	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Accounting und Controlling	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen Kenntnisse über die betriebswirtschaftliche Dokumentationsweise. Sie kennen die Buchungsmechanik und verstehen die Dokumentations-, Kontroll-, Informations- und Dispositionsfunktion des Rechnungswesens. Sie sind vertraut mit den verschiedenen Bereichen des externen und internen Rechnungswesens sowie dem Controlling und der Planung und können die verschiedenen Aufgaben und Anforderungen in diesen Bereichen zuordnen und voneinander abgrenzen.</p> <p>Die Absolvent*innen verstehen die Aufgaben und Zielsetzungen sowie die Systematik der Kosten- und Leistungsrechnung. Die Teilgebiete (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) können voneinander durch ihre Funktionen und Zwecke abgegrenzt werden. Dabei sind sie in der Lage, den wirtschaftlichen Erfolg insbesondere durch die Ermittlung der Selbstkosten und der Deckungsbeiträge herzuleiten.</p> <p>Die Absolvent*innen können Aspekte des Rechnungswesens wie Messung, Quantifizierung, Homogenisierung und Standardisierung, die durch das Rechnungswesen befördert werden und Auswirkungen auf Unternehmensentscheidungen haben, hinterfragen und dabei Bezüge zu Fragen der Macht und Kontrolle herstellen und einordnen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung sowie Gegenstand und Aufgaben der Koordinationsinstrumente des Controllings • Grundlagen der Unternehmensplanung (operativ, strategisch, Top-Down, Bottom-Up, Gesamtplanung) • Aufgaben, Ziele und Probleme der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung • Voll- und Teilkostenrechnung • Deckungsbeitragsrechnung und Formen der Erfolgsrechnung • Zuschlagskalkulation • Messung, Kontrolle und Macht als Bestandteile des Rechnungswesens 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsmathematik und -statistik“ ist dringend empfohlen.</p>				

6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. Adrian Mengay
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weber, J., & Schäffer, U. (2020). Einführung in das Controlling. 16. Auflage. Schäffer-Poeschel. • Mumm, M. (2020). Einführung in das betriebliche Rechnungswesen. Springer Gabler. • Alter, R. (2019). Strategisches Controlling. De Gruyter Oldenbourg. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schwien, B., & Hoffmeister, D. (2018). Kosten- und Leistungsrechnung in der Sozialwirtschaft: Rechnungswesen sozial gedacht. Schäffer-Poeschel. • Nickenig, K. (2019). Buchführung: Schneller Einstieg in die Grundlagen. 3. Auflage. Springer. • Zenz, A. (1998): Controlling: Bestandsaufnahme und konstruktive Kritik theoretischer Ansätze, In: Produktentstehung, Controlling und Umweltschutz, Hg. v.: Dyckhoff, A., Ahn, H., Physica

M10: Finanzierung und Investition

Modul-Nr. M10	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 3	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Finanzierung und Investition	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen Kenntnisse über die Finanzierung als betriebswirtschaftliche Funktion. Sie kennen die Entscheidungskriterien Rentabilität, Risiko und Liquidität und verstehen, dass die gleiche Maßnahme vom Management unterschiedlich bewertet werden kann. Wesentliche Grundlagen der Buchhaltung sind bekannt und können in Bezug auf die Bewertung des Jahresabschlusses und die bestehende Finanzierung angewendet werden, um beispielsweise die wirtschaftliche Lage anhand der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Liquiditätsrechnung einzuordnen.</p> <p>Die Absolvent*innen können Investitionsbedarfe identifizieren und verschiedene Verfahren der Investitionsrechnung voneinander abgrenzen und auf Praxisfälle anwenden. Die Absolvent*innen können wesentliche Konzepte und Kennzahlen der Finanzwirtschaft sowie die verschiedenen Krisenphasen (IDW Standard S6) identifizieren und deren Bedeutung und Folgen für die Arbeitnehmer*innen ableiten.</p> <p>Die Absolvent*innen sind mit Grundlagen von Betriebsänderungen vertraut und können verschiedene Arten unterscheiden und deren Auswirkungen auf die Interessen von Beschäftigten einschätzen. Sie verfügen damit über die Kompetenzen, strategische Aspekte bei Verhandlungen bzgl. Interessenausgleich und Sozialplan zu berücksichtigen und arbeitnehmerorientiert zu gestalten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerische Entscheidungsfindung: Rentabilität, Risiko, Liquidität • Funktion und Rahmenbedingungen der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie Grundlagen der wichtigsten Finanzinstrumente mit der Einteilung in Außen- und Innenfinanzierung • Aufgaben der Finanzierung von Liquiditätssicherung bis Rentabilitätsrechnung und Zielkonflikte bei der Finanzierungsentscheidung • Unternehmenskrisen und Liquiditätssicherung • Bedeutung der Eigenkapitalregulierung (Basel II und III) und deren Auswirkungen • Grundlagen der Investitionsrechnung (statische und dynamische Verfahren) • Finanzkennzahlen und Konzepte zum Shareholder-Value-Ansatz (Return on Investment, Economic Value Added, Return on Capital Employed) und Cashflow als Maß der Innenfinanzierungsfähigkeit • Grundlagen Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan auf Grundlage von Unternehmensbewertung, Bilanz- und Projektanalyse 				

4	Lehrformen Vorlesung, Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsmathematik und -statistik“ ist dringend empfohlen.
6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. Adrian Mengay
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Becker, H. P., Peppmeier, A. (2022): Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft. 9. Auflage. Springer Gabler. • Däubler, W.; Wroblewski, A. (2021): Das Insolvenzhandbuch für die Praxis. 5. Auflage. Bund Verlag. • Gebhardt, G., & Mansch, H. 2019: Management und Abbildung von Liquidität und Liquiditätsrisiken. Springer-Verlag. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gräfer, H., Schiller, B., Rösner, S. (2014): Finanzierung: Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Erich Schmidt • Laßmann, N., Rupp, R. (2010): Beschäftigungssicherung, Betriebs- und Dienstvereinbarungen, Analyse und Handlungsempfehlungen, Bund Verlag • Laßmann, N., Mengay, A., Rupp, R. (2019): Handbuch Wirtschaftsausschuss, Bund Verlag • Laßmann, N., Mengay, A., Riegel, H., Rupp, R. (2020): Handbuch Interessenausgleich und Sozialplan. Bund Verlag • Röder/Baeck (2016): Interessenausgleich und Sozialplan, Becksche Musterverträge

M11: Seminararbeit

Modul-Nr. M11	Workload 300 h	ECTS 12	Semester 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminararbeit (SA)	Kontaktzeit Individuell	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße k.A.	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachspezifische bzw. fachübergreifende theoretisch fundierte Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen und verstehen die Anforderungen eines kritischen und emanzipatorischen Verständnisses der ausgewählten Theorien, Ansätze, Methoden und Prinzipien. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse für ihre konkreten Verantwortungsbereiche zu erarbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte:</p> <p>Das Thema der Seminararbeit sollte in einem inhaltlichen Zusammenhang mit einem oder mehreren fachspezifischen Basismodulen bzw. Vertiefungsmodulen stehen. Die theoretische Fragestellung kann einen Bezug zum eigenen Projekt, zu einem Teil des Projekts oder keine Relevanz für das Projekt haben.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Individuelle Betreuung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Seminararbeit (wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30-35 Seiten)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Seminararbeit</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 von 180 ECTS = 6,6 %</p>				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: NN
11	Sonstige Informationen Literatur: Themenabhängig Wird mit dem jeweiligen Erstprüfer in individueller Betreuung abgesprochen.

M12: Ökonomische Grundlagen der Tarifpolitik

Modul-Nr. M12	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ökonomische Grundlagen der Tarifpolitik	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen integratives Wissen in der politischen Ökonomie und einschlägiges Wissen über die Schnittstellen zu arbeitsökonomischen und lohnpolitischen Themenbereichen. Sie kennen die paradigmensorientierte Bedeutung von Gewerkschaften für die Volkswirtschaft und verstehen mögliche Ursachen und Wirkungen von Lohnentwicklungen.</p> <p>Deshalb sind sie in der Lage, aussagekräftige und für Ländervergleiche geeignete Größen und Variablen zu sammeln und zu interpretieren und Tarifvertragssysteme hinsichtlich diverser Untersuchungsschwerpunkte zu analysieren und zu kommentieren. Sie können tarifpolitische Forderungen begründen und ausarbeiten.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über die Kompetenzen, sich Wirkungszusammenhänge, die von einer Tariflohnerhöhung ausgehen, zu erschließen sowie aktuelle und zukünftige Herausforderungen der betrieblichen und überbetrieblichen Interessensvertretung zu gestalten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen gewerkschaftlicher Tarifpolitik • Paradigmen der Politischen Ökonomie der Gewerkschaften • Verteilung in und zwischen den Klassen • Sozialpartnerschaft und Konfliktpartnerschaft • Modelle gewerkschaftlicher Lohnpolitik • Ziele und Einfluss auf gesamtwirtschaftliche Größen • Empirische Analyse der Lohnentwicklung vor dem Hintergrund politisch-ideologischer Situation in ausgewählten Ländern • Modellbasierte Zielerreichungsgrade • Bedeutung und Rolle der Lohnpolitik in der EU • Ungleichheit und Steuerungsmöglichkeiten über Tarifvertragssysteme • Gender-Aspekte der Tarifverträge • Stellenwert und Auswirkungen von Mindestlöhnen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übung, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				

6	Prüfungsformen a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Daniel Fackler hL: Dr. Daniel Fackler
11	Sonstige Informationen Literatur: Grundlegende Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Sesselmeier, W.; Funk, L.; Waas, B. (2010): Arbeitsmarkttheorien – Eine ökonomisch-juristische Einführung. 3. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer. • Bosch, G. (2017): Industrielle Beziehungen und soziale Ungleichheit in Deutschland. IAQ-Forschung 2017-06. Duisburg/Essen: IAQ. • McConnell, C. R.; Brue, S. L.; Macpherson, D. A. (2021): Contemporary Labor Economics. 12th edition, New York: McGraw-Hill. Weiterführende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bruttel, O.; Baumann, A.; Dütsch, M. (2019): Beschäftigungseffekte des gesetzlichen Mindestlohns: Prognosen und empirische Befunde. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, 20. Jg., H. 3: 237-253. • Dribbusch, H./Birke, P. (2019): Gewerkschaften in Deutschland. Herausforderungen in Zeiten des Umbruchs. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung. • Ellguth, P.; Kohaut, S. (2021): Tarifbindung und betriebliche Interessenvertretung: Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel 2020. In: WSI-Mitteilungen, 74. Jg, H. 4: 306-314. • Ellguth, P.; Kohaut, S. (2020): Orientierung an einem Branchentarifvertrag und die Rolle des Betriebsrats bei der Entlohnung. In: Industrielle Beziehungen, 27. Jg., H. 4: 371-388. • Franz, W. (2013): Arbeitsmarktökonomik. 8. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer. • Schulten, T. (2004): Solidarische Lohnpolitik in Europa. Hamburg: VSA.

M13: Wahlpflichtmodul I: Insolvenzrecht: Verbraucherinsolvenzverfahren und Unternehmen in der Krise

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M13	225 h	9	4	Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Insolvenzrecht: Verbraucherinsolvenzverfahren und Unternehmen in der Krise	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 184 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen haben ein breites und integratives Wissen zum Insolvenzrecht. Sie kennen und verstehen die Instrumente der Krisenbewältigung im Insolvenzrecht.</p> <p>Die Absolvent*innen sind befähigt, die Anwendungsbereiche, Voraussetzungen, Abläufe und Grenzen der insolvenzrechtlichen Sanierungsverfahren zu erklären. Darauf aufbauend können Sie ableiten, welche Problemstellungen mit welchen Verfahrensarten bewältigt werden können.</p> <p>Sie sind in der Lage, spezifische Probleme der Kapitalgesellschaften, insbesondere Antragspflichten und verfahrensrechtliche Stellung der Organe auszuarbeiten sowie die Folgen des unternehmerischen Handelns im Hinblick auf künftige insolvenzrechtliche Auswirkungen abzuschätzen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf des Insolvenzverfahrens • Verfahrensbeteiligte • Insolvenzgründe • Insolvenzanfechtung • Insolvenzplanverfahren • Rettung von Unternehmen durch die Insolvenz 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 9 von 180 ECTS = 5 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Andreas Engelmann hL: Dr. Andreas Engelmann
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bork, R. (2021): Einführung in das Insolvenzrecht, 10. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck • Hintz, E. / Lill, E., (2016) Insolvenz und Arbeitsrecht, 2. Auflage, München: Vahlen. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Däubler, W. / Wroblewski, A. (2021), Insolvenzhandbuch für die Praxis, 5. Auflage, Frankfurt am Main: Bund Verlag • Ehrlicke, U.; Biehl, C. (2015): Insolvenzrecht – Prüfe dein Wissen, C.H.Beck • Foerste, U. (2022): Insolvenzrecht, 8. Auflage, München: C.H.Beck

M14: Wahlpflichtmodul I: Organisationsentwicklung

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M14	225 h	9	4	Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Organisationsentwicklung	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 184 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen ein breites und integratives Wissen über die Methoden des Veränderungsmanagements. Sie kennen und verstehen Beteiligungsprozesse und beteiligungsorientierte Konzepte der Organisationsentwicklung. Sie verstehen Beschäftigte als Akteure von Veränderungsprozessen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, sich mit aktuellen Tendenzen in der Organisationspraxis auseinanderzusetzen, den Ablauf von Entscheidungsprozessen zu organisieren und Inhalte für die Teamentwicklung zu erarbeiten.</p> <p>Sie verfügen über die Kompetenzen, neue Konzepte für divergierende Handlungsanforderungen zu entwickeln und diese ergebnisorientiert zu überarbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Organisationsentwicklung • Organisation von Beteiligungsprozessen • Beteiligungsorientierte Konzepte der Organisationsentwicklung • Methoden des Veränderungsmanagements • Change-Management • Organisationskultur und dessen Veränderung • Wissensmanagement und lernende Organisationen • Wirtschaftsethische Grundlagen der Organisation und Organisationsentwicklung • Demokratietheorie und Beteiligung in der Organisationspraxis 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung, Workshop, Fallstudie</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 9 von 180 ECTS = 5 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Prof. Dr. Jana Wienberg hL: Prof. Dr. Jana Wienberg
11	Sonstige Informationen Literatur Grundlegende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Engel, N.; Göhlich, M.; Thompson, C. (2022): Organisationspädagogik: Eine Einführung (Grundrisse der Erziehungswissenschaft). Stuttgart: Kohlhammer • Schreyögg, G.; Geiger, D. (2020): Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. Berlin: Springer • Sen, A. (2007): Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München • Vahs, Dietmar (2019) Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch. 10. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Weiterführende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Allespach, M.; Demirovic, A.; Wentzel, L.(2010): Demokratie wagen! Gewerkschaftspolitik wider die Krise, in Blätter für deutsche und internationale Politik, 2010, 2 , S. 95 - 107 • Allespach, M.; Demirovic, A.; Wentzel, L. (2011): Freiheit weiter denken. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 10/2011, S. 75 - 84 • Cronenberg, B. (2020): Organisationen digital und resilient transformieren: Ein Kompass zur ganzheitlichen Organisationsentwicklung. Berlin: Springer Verlag • Hehn, v. S.; Cornelissen, N.I.; Braun, C. (2022): Kulturwandel in Organisationen: Ein Baukasten für angewandte Psychologie im Change-Management. Berlin: Springer Verlag • Honneth, Axel (2019): Anerkennung: Eine europäische Ideengeschichte, Suhrkamp Verlag • Hübner, Dietmar (2014): Einführung in die philosophische Ethik, UTB • Nussbaum, M.C. (1999): Gerechtigkeit oder Das Gute Leben, Frankfurt a.M. • Pohlmann, M. (2022): Organisationssoziologie: Eine Einführung. Stuttgart: utb • Wöhrle, A.; Beck, R.; Brandl, P.; Funke-Steinberg, et al (2019): Organisationsentwicklung-Change Management. Nomos Verlag

M15: Wirtschaftsrecht

Modul-Nr. M15	Workload 150 h	ECTS 6	Semester 5	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsrecht	Kontaktzeit 35 h	Selbststudium 115 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen grundlegendes Wissen über wirtschaftsrechtliche Fragen und Problemstellungen. Sie kennen die wesentlichen Grundlagen des BGB und des HGB sowie den Stufenbau der Rechtsordnung und verstehen juristische Arbeitstechniken. Sie wissen, Wirtschaftsrecht mit Unternehmen in Verbindung zu bringen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, eigenständig Fälle aus der Praxis zu bearbeiten und Lösungen zuzuführen. Sie können das in der Praxis erforderliche Grundwissen in wichtigen Bereichen des Handels-, Gesellschafts-, Konzern- und Umwandlungsrecht erläutern.</p> <p>Somit verfügen sie über die notwendigen Kompetenzen im Umgang mit den Hauptprotagonisten des betrieblichen Rechtssystems.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen und das Verhältnis zueinander • Zwingendes und nachgiebiges Recht, Grundsatz der Privatautonomie • Privatrecht und öffentliches Recht: Abgrenzung der Inhalte und Aufgaben • Juristische Methodenlehre, Auslegung und weitere Arbeitstechniken • Grundzüge und Systematik des Privatrechts (Allgemeiner Teil des BGB (Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung): Grundbegriffe des Schuldrechts insb. Deliktrecht, unterschiedliche Vertragstypen, allgemeine Geschäftsbedingungen) • Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Konzern- und Umwandlungsrechts • Grundlagen der Unternehmensmitbestimmung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Fallstudie, Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6 von 180 ECTS = 3,3 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Prof. Dr. Philipp Donath hL: Prof. Dr. Philipp Donath
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Klunzinger, E. (2019): Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundkurs für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, 17. überarbeitete und erweiterte Auflage, Vahlen. • Kindler, P. (2019): Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 19. Auflage. C.H. Beck • Wörlen, R.; Kokemoor, A.; Lohrer, S. (2021): Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 14. Auflage, Carl Heymann <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Brox, W. (2021): Allgemeiner Teil des BGB, 45. Auflage, C.H. Beck • Brox, W. (2022): Allgemeines Schuldrecht, 46. Auflage, C.H. Beck • Emmerich, Habersack (2019): Konzernrecht, 9. Auflage, C.H. Beck • Richter, T. (2013): Vertragsrecht, 2. Auflage, Vahlen • Schwabe, W. (2021): Handels- und Gesellschaftsrecht, Lernen mit Fällen, 10. Auflage, Bomberg

M16: Arbeitsrecht

Modul-Nr. M16	Workload 150 h	ECTS 6	Semester 5	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Arbeitsrecht	Kontaktzeit 35 h	Selbststudium 115 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen ein breites Wissen über individuelles und kollektives Arbeitsrecht. Sie kennen und verstehen die Grundlagen der Vertragsgestaltung im Personalwesen, die Problematik bei Werkverträgen und die Haftungsfragen im Arbeitsverhältnis. Sie kennen die Organisation und das System der deutschen Betriebsverfassung und Beteiligungsmöglichkeiten und verstehen die rechtliche Bedeutung des kollektiven Arbeitsrechts sowie der betrieblichen Mitbestimmung. Sie kennen die Rechtsgrundlagen des Tarifrechts und verstehen den Inhalt und die Grenzen der Tarifautonomie.</p> <p>Deshalb sind sie in der Lage, zentrale arbeitsrechtliche Bestimmungen bei der Personalauswahl und -einstellung anzuwenden, Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsverhältnisses rechtssicher zu gestalten, das Verfahren der Betriebsratswahl durchzuführen, die Wirkung von Tarifverträgen auszulegen oder die Folgen eines Streiks für das Unternehmen zu analysieren.</p> <p>Somit verfügen die Absolvent*innen über die Kompetenzen, Rechte und Pflichten der Vertragsparteien im Verlauf des Arbeitsverhältnisses zutreffend zu kommunizieren, betriebliche Sachverhalte auf mögliche Mitbestimmungstatbestände zu analysieren und das Verhältnis des kollektiven Arbeitsrechts zu anderen Rechtsquellen zu bestimmen.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsrecht, insb. Form und Inhalt des Arbeitsvertrages sowie Abgrenzung zum Werkvertrag, Vergütungsregelungen, Haftungsfragen, Schadenersatzrecht, Vertragsstrafen • Geltung von Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen • Freistellungsklausel, Wettbewerbsverbot, Gestaltung von Aufhebungsverträgen • Individualarbeitsrecht: Arbeitnehmerbegriff, Anbahnung und Begründung von Arbeitsverhältnissen, unterschiedliche Formen des Arbeitsverhältnisses, Beendigungsmöglichkeiten und Kündigungsschutz • Betriebsverfassungsrecht: Grundlagen der Betriebsratswahlen, Rechte und Pflichten des Betriebsrats, Beteiligungsformen, Mitbestimmung in sozialen, personellen, technisch-organisatorischen, wirtschaftlichen Angelegenheiten, Grundlagen zu Sozialplan, Interessensausgleich, Nachteilsausgleich, Betriebsänderungen • Tarifrecht: Abschluss und Beendigung des Tarifvertrags, Auslegung von Tarifverträgen, Verhältnis zwischen Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Inhalt und Grenzen der Tarifmacht, normative Wirkung des Tarifvertrags, Tarifkollision • Arbeitskampfrecht: Rechtsprechung des BAG und EuGH zu Streik und Aussperrung, Grundrechtsschutz auf nationaler und europäischer Ebene, Organisation, Durchführung und Folgen von Arbeitskämpfen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Fallstudie, Vorlesung, Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 von 180 ECTS = 3,3 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL)</p> <p>Mb: Prof. Dr. Philipp Donath hL: Prof. Dr. Philipp Donath</p>

Sonstige Informationen
LiteraturGrundlegende Literatur

- Kittner, M. (2020): Arbeits- und Sozialordnung, Bund Verlag.
- Hromadka, W.; Maschmann, F. (2018): Arbeitsrecht Band 1: Individualarbeitsrecht. Springer.
- Hromadka, W.; Maschmann, F. (2020): Arbeitsrecht Band 2: Kollektivarbeitsrecht + Arbeitsstreitigkeiten. Springer.
- Rütters, B.; Höpfner, C. (2020): Arbeitskampfrecht, 3. Auflage. C.H. Beck

Weiterführende Literatur

- Däubler, W. (2018): Arbeitskampfrecht, 4. Auflage. Nomos.
- Henssler, M.; Moll; Bepler (2016): Der Tarifvertrag – Handbuch für das gesamte Tarifrecht, 2. Auflage, Schmidt
- Kittner, M. (2020): Arbeits- und Sozialordnung, Bund Verlag
- Litschen, K. (2011): Tarifrecht für Anwender, Luchterhand
- Rütters, B.; Höpfner, C. (2020): Arbeitskampfrecht, 3. Auflage. C.H. Beck.

M17: Wahlpflichtmodul II: Unternehmen und Recht

Modul-Nr. M17	Workload 225 h	ECTS 9	Semester 5	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Unternehmen und Recht	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 184 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen kennen und verstehen die rechtlichen Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Beschäftigtendatenschutzes. Außerdem kennen und verstehen sie die Grundstrukturen und Systeme der Krisenbewältigung im Vorfeld einer Insolvenz. Sie haben in diesen Rechtsgebieten eine grundsätzliche Orientierung und können mit den Grundbegriffen fachgemäß umgehen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind befähigt, erforderliche Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Beschäftigtendatenschutzes umzusetzen. Außerdem sind sie dazu in der Lage, Verhandlungen zu Sozialplänen und Interessenausgleich mitzugestalten.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über die Kompetenz, neue Trends und Technologien hinsichtlich ihres Einflusses auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie den Beschäftigtendatenschutz einzuschätzen und rechtlich zu bewerten.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p><i>Arbeits- und Gesundheitsschutz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technischer, medizinischer und sozialer Arbeitsschutz • Betriebliche Gesundheitsförderung • Erhalt und Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit • Aufgaben des Betriebsrats beim Arbeits- und Gesundheitsschutz • Menschengerechte Gestaltung von Arbeit • Überwachung des Arbeitsschutzes im dualen System • UVV, Gefährdung am Arbeitsplatz • EU-RL zum Arbeits- und Gesundheitsschutz <p><i>Arbeitsverhältnisse in der Krise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzarbeit • Transfergesellschaft • Interessenausgleich, Sozialplan • Sanierungsstarifvertrag, Transfersozialplan <p><i>Beschäftigtendatenschutz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Zulässigkeit der Erhebung von personenbezogenen Arbeitnehmerdaten, Rechtsprechung BAG, BVerfG, EuGH • Recht auf informelle Selbstbestimmung, Grundrecht auf Integrität und Vertraulichkeit informationstechnischer Systeme • Internet, E-Mail, Social Media am Arbeitsplatz • Videoüberwachung am Arbeitsplatz • Mitbestimmung des Betriebsrats • Datenschutzverordnung, aktuelle gesetzliche Entwicklungen • Grundlagen zur IT-Sicherheit
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung, Fallstudie</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>9 von 180 ECTS = 5 %</p>

10	<p>Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Andreas Engelmann hL: Dr. Andreas Engelmann</p>
11	<p>Sonstige Informationen Literatur</p> <p><u>Grundlegende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Däubler, W. (2021): Gläserne Belegschaften: das Handbuch zum Beschäftigtendatenschutz, 9. Auflage, Frankfurt am Main: Bund Verlag. • Meinel, H. (2018): Betrieblicher Gesundheitsschutz, 7. Auflage, Lansberg am Lech: Ecomed Storck GmbH. • Hromadka, W. / Maschmann, F. (2020): Arbeitsrecht Band 2: Kollektivarbeitsrecht + Arbeitsstreitigkeiten, Berlin: Springer. <p><u>Weiterführende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Faller, G. (2017): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung, 3. Auflage, Hans Huber Verlag. • Pieper, R. (2022), Arbeitsschutzrecht, Frankfurt am Main: Bund Verlag. • Tinnefeld, M.-T.; Buchner, H.-J. Petri B. (2019): Einführung in das Datenschutzrecht, 7. Auflage, Berlin. • Wächter; M. (2021): Datenschutz im Unternehmen, 6. Auflage, Beck.

M18: Wahlpflichtmodul II: Personalmanagement

Modul-Nr. M18	Workload 225 h	ECTS 9	Semester 5	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Personalmanagement	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 184 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen kennen und verstehen wesentliche Theorien, Modelle und Instrumente des Personalmanagements sowie die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Wirkung auf das Erleben und Verhalten von Menschen in Organisationen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind befähigt personalwirtschaftliche Probleme sowohl vor dem Hintergrund organisationaler Effizienz als auch guter Arbeitsbedingungen zu analysieren und beteiligungsorientiert zu lösen.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, strategische und nachhaltige Aspekte der Personalarbeit zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Sie können zwischen Leadership und Management unterscheiden sowie Führungstheorien und -modelle hinsichtlich ihrer Bezüge zu Menschenbildern und Motivationstheorien kritisch emanzipatorisch bewerten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Personalmanagements und Perspektiven auf das Beschäftigungsverhältnis • Betriebswirtschaftliche Funktionen des Personalmanagements und Charakteristika guter Arbeitsbedingungen • Ansätze und Instrumente der Personalplanung • Methoden der Personalauswahl, der Personalbeurteilung, der Personalanreizsysteme und des Personalabbaus. • Arbeitskräfte- und Personalstrategien • Grundlegende Modelle und Instrumente der Personalführung • Zentrale Theorien der Personalführung • Aspekte der Personalbetreuung vor dem Hintergrund der Phasen des Arbeitslebens bis hin zum Austritt • Aktuelle Herausforderungen an Personalmanagement und Arbeitsbeziehungen (Arbeit 4.0, New Work etc.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				

6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 9 von 180 ECTS = 5 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: Dr. Heiko Hoßfeld
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p><u>Grundlegende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Scherm, E.; Süß, S (2016): Personalmanagement. Vahlen. • Oechsler, W.; Paul, C. (2018): Personal und Arbeit. De Gruyter. • Gröbel, R.; Dransfeld-Haase, I. (Hg.) (2021): Strategische Personalarbeit in der Transformation: Partizipation und Mitbestimmung für ein erfolgreiches HRS, Frankfurt: Bund-Verlag <p><u>Weiterführende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Budd, J. W. (2013). Neue Organisations-und Beschäftigungskonzepte–Arbeitsbeziehungen im Fokus. WSI-Mitteilungen, 66(6), 444-451. • Hardering, F. (2020). Sinn in der Arbeit: Überblick über Grundbegriffe und aktuelle Debatten. Springer VS. • Rosenstiel, L., Regnet, E., & Domsch, M. E. (2020). Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Schäffer-Poeschel. • Wirth, C. (2021). Personalmanagement und Mitbestimmung. In: Allespach , M; Rudel, M.: Mitbestimmung. Ein Thema für die Wirtschaftswissenschaften. Bund Verlag.

M19: Arbeit und Bildung

Modul-Nr. M19	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 5	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Arbeit und Bildung	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen breites Basis- und Überblickswissen über Zusammenhänge und Widersprüche zwischen Arbeit und Bildung. Sie kennen die Kontroverse in der Bildungswissenschaft und ihren Teildisziplinen und verstehen die daraus abgeleiteten unterschiedlichen Bildungsbegriffe und ihre entsprechenden pädagogischen Prozesse.</p> <p>Deshalb sind sie in der Lage, einen einheitlichen, kritisch-konstruktiven Bildungsbegriff zu beschreiben und abzugrenzen gegenüber Konzepten der Qualifizierung und des Trainings. Sie können pädagogische und bildungspolitische Konsequenzen aus dem Bildungsbegriff diskutieren.</p>				
	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungspolitische Fragen (z. B. Bildung und Verwirklichungschancen als Grundlage eines freiheitsorientierten Gerechtigkeitsbegriffs, Anspruch und Wirklichkeit von Bildungsgerechtigkeit, bildungspolitische Konzepte) • Berufliche Aus- und Weiterbildung (z. B. Facharbeitsmärkte, umfassende berufliche Handlungsfähigkeit, beteiligungsorientierte Konzepte der Personalentwicklung und des betrieblichen Bildungsmanagements, subjektivierendes Arbeitshandeln, Wissensmanagement) • Konzepte und Positionen politischer und gewerkschaftlicher Bildungsarbeit • Lehr-Lern-Prozesse (z.B. arbeitsintegriert) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übung, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur/Präsentation b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>				

9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL)</p> <p>Mb: Prof. Dr. Jana Wienberg hL: Prof. Dr. Jana Wienberg, Prof. Dr. Philipp Donath</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Grundlegende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allespach, M.; Held, J. (Hrsg.) (2015): Handbuch Subjektwissenschaft: Ein emanzipatorischer Ansatz in Forschung und Praxis. Frankfurt a. M.: Bund • Keller, K. (Hrsg.) (2020): Arbeitsintegriertes Lernen in der Personal- und Organisationsentwicklung: Verschiedene Perspektiven aus Praxis und Theorie. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag • Negt, O. (2005): Arbeit und menschliche Würde und die Aufgabe der Gewerkschaften. In: isw-report 62/2005, S. 3-14. • Zeuner, C. (2020): Krisen? Nachdenken über Bildung als Gegenbewegung. Magazin erwachsenenbildung.at 39/2020 <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allespach, M.; Meyer, H.; Wentzel, L. (2009): Politische Erwachsenenbildung, Ein subjektwissenschaftlicher Zugang am Beispiel der Gewerkschaften, Schüren • Arnold, R.; Lipsmeier, A.; Rohs, M. (Hrsg.) (2020): Handbuch Berufsbildung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS • Diefenbach, S. et al (Hrsg.) (2022): Digitale Gesellschaft neu denken: Chancen und Herausforderungen in Alltags- und Arbeitswelt aus psychologischer Perspektive. Stuttgart: Kohlhammer Verlag • Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik, Beltz

M20: Wahlpflichtmodul III: Vertiefung Arbeits- und Sozialrecht

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M20	225 h	9	6	Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vertiefung Arbeits- und Sozialrecht	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 184 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen kennen außergerichtliche Konfliktlösungsmöglichkeiten und verstehen die gesetzlichen Grundlagen der Planung und Durchführung von Einigungsstellenverfahren. Sie sind in der Lage, die gesetzlichen Grundlagen auf die in der Praxis auftretenden Sachverhalte anwenden und verfügen sie über die Kompetenz, selbstständig Prozesse zu steuern und sie ergebnisorientiert weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen die im Kontext des Arbeitsrechts relevanten Themen des Sozialleistungs- und Sozialversicherungsrechts und verstehen mögliche rechtliche Lösungen in einschlägigen Konfliktbereichen. Sie sind in der Lage, die Grundzüge des Verwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens zu explizieren und die Grundbegriffe der betrieblichen Altersversorgung zu erläutern. Sie verfügen über die Kompetenz, Änderungen im Sozialrecht auf ihre die sozialen Auswirkungen hin einzuschätzen und im System der sozialen Sicherung einzuordnen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>Außergerichtliche Verfahren/Einigungsstelle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen des Einigungsstellenverfahrens, strategische Überlegungen • Ablauf und Beteiligte des Verfahrens • Einrichtung einer Einigungsstelle, Auswahl der Mitglieder • Kosten des Verfahrens <p><i>Sozialrecht und betriebliche Altersversorgung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Begriff und Aufgaben des Sozialrechts • Grundzüge des Verwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens • Bedeutung und System des Sozialrechts • Sozialversicherung und Arbeitsförderung • Betriebliche Altersversorgung • Verfahrensrecht 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				

6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 9 von 180 ECTS = 5 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Andreas Engelmann hL: Dr. Andreas Engelmann
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kühne; M.; Meyer, S. (2015): Einigungsstelle, München: Vahlen. • Schaumberg, T. (2020): Sozialrecht. Einführung, 3. Auflage, Baden-Baden • Spengler, B.; Hahn, F.; Pfeiffer, G. (2019): Betriebliche Einigungsstelle, 2. Auflage, Baden-Baden: Nomos. • Waltermann; R. (2020): Sozialrecht, Heidelberg: C.F. Müller Verlag. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020): Soziale Sicherung im Überblick • Döring, D. (2015), Sozialstaat, 2. Auflage, Frankfurt am Main: Fischer. • Kokemoor, A. (2020), Sozialrecht – Lehrbuch, Strukturen, Übersichten, 9. Auflage, München: Vahlen. • Polanyi, K. (1997): Die Wirtschaft als eingerichteter Prozeß. In: Ders., Ökonomie und Gesellschaft, S. 219-244. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

M21: Wahlpflichtmodul III: Personalentwicklung

Modul-Nr. M21	Workload 225 h	ECTS 9	Semester 6	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Personalentwicklung	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 184 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen kennen und verstehen den Zusammenhang zwischen Personal- und Organisationsentwicklung sowie die grundlegenden Erkenntnisse der Arbeitsmotivation und -zufriedenheit. Sie kennen unterschiedliche Instrumente der Personalentwicklung und verstehen, dass Personalentwicklung auch im Prozess der Arbeit erfolgen kann.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, die strategische Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung für Unternehmen- und Organisationsführung zu erarbeiten und die Förderung der Beschäftigten zu gestalten.</p> <p>Deshalb verfügen sie über die Kompetenzen, beteiligungsorientierte Weiterbildung voranzutreiben und eigene Konzepte im Kontext von Persönlichkeit und Entwicklung zu entwickeln.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Aus- und Weiterbildung und der Qualifikation von Mitarbeitenden in Organisationen • Grundlagen und Praxis zum Erkennen und Weiterentwickeln von Mitarbeiter/-innen-Potenzial • Grundlagen und Handlungsfelder der Personalentwicklung aus arbeitspolitischer Sicht • Der Zusammenhang zwischen Personalpolitik und Arbeitspolitik • Aspekte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Entwicklungsförderliche Arbeit • Beteiligungsorientierte Weiterbildung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 9 von 180 ECTS = 5 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Prof. Dr. Martin Allespach hL: Prof. Dr. Martin Allespach
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sonntag, K. (2016): Personalentwicklung in Organisationen, Hogrefe • Lippe-Heinrich, A. (2019): Personalentwicklung in der digitalisierten Arbeitswelt. Springer Gabler. • Foelsing, J.; Schmitz, A. (2021): New Work braucht New Learning. Springer. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Allespach, Martin, Berufliche Bildung (2014): Reformperspektiven aus gewerkschaftlicher Sicht. In: Fischer, Martin (Hg.): Qualität in der Berufsausbildung, 2014 • Allespach, Martin (2012), Gewerkschaften als Träger von Bildungsarbeit. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO): 2012 • Allespach, Martin; Beraus, Walter; Mlynczak, Anton (2009): Arbeit gestalten – Fähigkeiten entfalten, Marburg: Schüren • Neuberger, O. (2016): Personalentwicklung. De Gruyter Oldenbourg. • Sonntag, K.; Frieling, E.; Stegmaier, R. (2012): Lehrbuch Arbeitspsychologie, 3. Auflage. Huber. • Sonntag, K. (2016): Personalentwicklung in Organisationen, Hogrefe

M22: Methodik und Praxis der beruflichen und wissenschaftlichen Projektarbeit, Kolloquium zum interdisziplinären Lernen

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M22	125 h	5	6	Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Methodik und Praxis der beruflichen und wissenschaftlichen Projektarbeit, Kolloquium zum interdisziplinären Lernen	Kontaktzeit 35 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Absolvent*innen können wissenschaftliche Projekte bzw. wissenschaftlich fundierte Praxisprojekte konzipieren, organisieren und durchführen. Zudem sind sie in der Lage, die Praxiskontexte wissenschaftlich zu begründen und wissenschaftliche Erkenntnisse aus unterschiedlichen angrenzenden Fachdisziplinen hinzuzuziehen und sie bei der Durchführung des Projektes oder zur Bewertung der Projektergebnisse anzuwenden. Die Absolvent*innen sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen aus Praxisprojekten zu extrahieren, zu formulieren und sie der Wissenschaftspraxis zuzuführen.</p>				
3	Inhalte <p>Im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten bzw. wissenschaftlich fundierten Praxisprojekten werden komplexe Problemstellungen mit wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung bzw. Vertiefung verbunden. In diesem Studienmodul wird die eigene Projektarbeit (vgl. Modul 4) zum einen hinsichtlich der angewendeten Projektbearbeitungsmethoden, zum anderen hinsichtlich des Anteils der wissenschaftlichen Vertiefung reflektiert.</p> <p>Anhand fachübergreifender und interdisziplinärer Perspektiven werden die Projektprozesse analysiert und bewertet. Dabei werden unterschiedliche berufspraktische und wissenschaftslogische Vorgehensweisen sichtbar, die bezogen auf die Konzeptentwicklung und praktische Anwendbarkeit reflektiert werden.</p>				
4	Lehrformen Vorlesung, Fallstudie				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) im Studiengang Angewandte Bildungswissenschaften (B.A.)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 von 180 ECTS = 2,8 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Prof. Dr. Jana Wienberg, Prof. Dr. Martin Allespach hL: Prof. Dr. Jana Wienberg, Prof. Dr. Martin Allespach
11	Sonstige Informationen Grundlegende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bauer, W., Bleck-Neuhaus, J., Dombois, R., & Wehrtmann, I. (2018). Forschungsprojekte entwickeln-von der Idee bis zur Publikation: Ein Leitfaden für die Praxis. 2. Auflage. utb GmbH. • Braßler, M. (2020): Interdisziplinäres Lernen als Antwort auf den Bildungsauftrag - Theorie, Forschungsergebnisse und praktische Implikationen. die hochschullehre, 6, S. 576-586. • Liebig, S., & Matiaske, W. (Eds.). (2016). Methodische Probleme in der empirischen Organisationsforschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. • Liebig, S., Matiaske, W., & Rosenbohm, S. (Eds.). (2020). Handbuch Empirische Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer Gabler. • Neuweg, G.H.; Putz, P. (2018): Methodologische Grundprobleme der Berufsbildungsforschung – Einführung. In: Rauner, F.; Grollmann, P. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3.Auflage. Bielefeld: UTB, S. 681-684. • Rauner, F. (2018): Interdisziplinäres Entwickeln. In: Rauner, F.; Grollmann, P. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3.Auflage. Bielefeld: UTB, S. 803-810.

M23: Europäische Integration

Modul-Nr. M23	Workload 150 h	ECTS 6	Semester 6	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Europäische Integration	Kontaktzeit 35 h	Selbststudium 115 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen breites Überblickswissen über Institutionen und Steuerungsmechanismen der Europäischen Union. Sie kennen die Berechtigung und Verantwortungsbereiche der europäischen Institutionen und Organe und verstehen die Bedeutung und Mechanismen der EU-weiten Steuerung.</p> <p>Deshalb sind sie in der Lage, Maßnahmen und Instrumente der geldpolitischen und wirtschaftspolitischen Steuerung hinsichtlich ihrer postulierten und tatsächlichen Wirkung zu bewerten und zu kommentieren. Sie können ihre Argumentationen mit Bezügen zu Maßnahmen in der Vergangenheit fundieren.</p> <p>Sie verfügen über die Kompetenzen, in ihren Arbeits- und Lernkontexten Stellungnahmen zur Krisenpolitik der EZB oder zur EU-weiten Arbeitsmarktpolitik zu erarbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Architektur; Organe und Institutionen der EU sowie die Entwicklung der einzelnen Politikbereiche • Geldpolitische Steuerung; Bankensystem in Deutschland und in der EU, Geldpolitik der EZB (auch unkonventionelle Geldpolitik – bspw. Anleihenkäufe – und ihre Wirkung): Krisenpolitik • Wirtschaftspolitische Steuerung; ausgewählte Ansätze und ihre Wirkung an Beispielen wie: Wirtschaftspolitische Reformen und Sparpolitik, Arbeitsintegration und Arbeitsmärkte, Index für die Arbeitsplatzqualität 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Workshop</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6 von 180 ECTS = 3,3 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Daniel Fackler hL: Dr. Daniel Fackler
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Adam, H; Mayer, P. (2020): Europäische Integration: Einführung für Ökonomen. 3. Auflage, UTB. • Baldwin, R.; Wyplosz, C. (2019): The Economics of European Integration. 6. Auflage, McGraw-Hill. • Brasche, U. (2017): Europäische Integration, 4. Auflage. Oldenbourg. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beichelt, T.; Choluj, B.; Rowe, G. et al. (2013): Europa-Studien, Eine Einführung, VS Verlag für Sozialwissenschaft • Deutsche Bundesbank (2014): Geld und Geldpolitik https://www.bundesbank.de/resource/blob/606038/c0364dd6034eb7e0c9230b77ed995c06/mL/geld-und-geldpolitik-data.pdf (Stand: 16.11.2021) • Engels, J. (2016): Die Krise als Chance?, Gegenwärtige Barrieren und mögliche Anknüpfungspunkte für eine Koordinierung der Geld-, Lohn- und Fiskalpolitik in der Europäischen Währungsunion, Metropolis • Schmidt, S.; Schünemann, W. (2013): Europäische Union, Eine Einführung, • Stiglitz, J. (2018): Europa spart sich kaputt, Patheon

M24: Plurale Ökonomik

Modul-Nr. M24	Workload 200 h	ECTS 8	Semester 7	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Plurale Ökonomik	Kontaktzeit 41 h	Selbststudium 159 h	Geplante Gruppengröße Max. 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Absolvent*innen besitzen breites und integratives Wissen über die Theorien- und Methodenpluralismus in der Ökonomik. Sie kennen und verstehen paradigmensorientierte Ansätze in der Mikro- und Makroökonomie und wissen die angenommenen und postulierten Zusammenhänge den diversen Denkschulen zuzuordnen.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen die Stärken und Schwächen verschiedener Theorieansätze und können diese anhand konkreter Probleme kritisch reflektieren. Deshalb sind sie in der Lage politische Entscheidungen und Argumentationen fundiert zu analysieren und eigene politische Stellungnahmen unter Rückgriff auf aussagekräftige ökonomische Größen zu erstellen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Mikroökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsverhalten von Haushalten und Unternehmen • Wirtschaftssysteme • Informationsasymmetrien, öffentliche Güter • Anbieterzielsetzungen <p>Makroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel aggregierter Wirtschaftseinheiten • Ex-post-Analyse, insb. VGR, BIP, Beschäftigungsstand, Außenhandelsvolumen, Kreislaufanalyse • Ex-ante-Analyse, Kausalitäten, angebots- und nachfrageorientierte Ansätze zu gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen • Finanzsystem • Geld- und Fiskalpolitik 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur b) sechs- bis achtseitige wissenschaftliche Ausarbeitung (TDR)</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an den Präsenztagen, erfolgreiche Ablegung der Modulprüfungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) 6 von 180 ECTS = 3,3 % b) 2 von 180 ECTS = 1,1 %
10	Modulbeauftragte/r (Mb) und hauptamtlich Lehrende (hL) Mb: Dr. Daniel Fackler hL: Dr. Daniel Fackler, Dr. Zeynep Nettekoven
11	Sonstige Informationen Literatur <u>Grundlegende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bontrup, H. J., & Marquardt, R. M. (2021). Volkswirtschaftslehre aus orthodoxer und heterodoxer Sicht. De Gruyter Oldenbourg. • Bofinger, P. (2020): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage. Pearson. • Heine, M.; Herr, H. (2012): Volkswirtschaftslehre – Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie. 4. Auflage, Oldenbourg. <u>Weiterführende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Akerlof, G.A.; Shiller, R.J. (2009): Animal Spirits, Wie Wirtschaft wirklich funktioniert, Campus • Beck, H. (2014): Behavioral Economics – Eine Einführung, Springer • Beckenbach, F.; Daskalakis; M., Hofmann, D. (2016): Zur Pluralität der volkswirtschaftlichen Lehre in Deutschland, Metropolis • Blanchard, O.; Illing, G. (2014): Makroökonomie, Pearson • Bofinger, P.; Mayer, E. (2019): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Das Übungsbuch, 4. Auflage, Pearson. • Pindyck, R. S.; Rubinfeld, D. L. (2018): Mikroökonomie. 9. Auflage, Pearson.

M25: Bachelor Thesis

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M25	300 h	12	7	Jedes Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Bachelor Thesis	Kontaktzeit Individuell	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße Individuell	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Mit der Bachelor Thesis soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches bzw. fachübergreifendes gesellschaftswissenschaftliches Problem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Die Absolvent*innen kennen und verstehen den Theorien- und Methodenpluralismus in den Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften und wissen, wie eine Fragestellung interdisziplinär ausgearbeitet wird. Deshalb sind sie in der Lage, unterschiedliche theoretische und empirische Erkenntnisse zur Beantwortung einer Fragestellung kritisch reflektiert heranzuziehen. Sie können Handlungsalternativen nach ihrer Ganzheitlichkeit prüfen und weiterentwickeln.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über die Kompetenz, neue bzw. eigene Konzepte für komplexe, divergierende Situationen zu kreieren, sie kritisch zu erfassen und zu überarbeiten. Sie können Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.</p>				
3	<p>Inhalte:</p> <p>Das Thema der Bachelor Thesis sollte in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Berufsfeld stehen, und der Transfer des theoretischen Wissens in die Praxis sollte im Fokus sein.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Individuelle Betreuung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiches Ablegen von Modulen im Umfang von 151 ECTS</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Bachelor Thesis (wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 40-50 Seiten)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 von 180 ECTS = 6,6 %</p>				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: NN
11	Sonstige Informationen Literatur Themenabhängig Wird mit dem jeweiligen Erstprüfer in individueller Betreuung abgesprochen.

M26: Kolloquium zur Bachelor Thesis

Modul-Nr.	Workload	ECTS	Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M26	75 h	3	7	Jedes Studienjahr	1 Studienjahr
1	Lehrveranstaltungen Kolloquium zur Bachelor Thesis	Kontaktzeit 6 h	Selbststudium 69 h	geplante Gruppengröße Individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Absolvent*Innen sind befähigt, komplexe Themenstellungen verständlich aufzuarbeiten, vorzutragen und zu verteidigen. Die Absolvent*Innen sind befähigt, eine fachwissenschaftliche Diskussion zu führen, die einen kritisch-emanzipatorischen Umgang mit Erkenntnissen und eine reflexive Auseinandersetzung hiermit erkennen lässt.				
3	Inhalte: Präsentation und Diskussion der Inhalte der Abschlussarbeit im Rahmen einer Abschlusspräsentation. Bestandteile: <ul style="list-style-type: none">• Vortrag über das Thema der Bachelorarbeit• Fachdiskussion• mündliche Verteidigung der Arbeit				
4	Lehrformen Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Bestandene Bachelorarbeit				
6	Prüfungsformen Mündlicher Vortrag (ca. 20 min.) mit anschließender Diskussion				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 3 von 180 ECTS = 1,6 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Mb: Dr. Heiko Hoßfeld hL: NN				
11	Sonstige Informationen				